

Erfolgreiches 1. Romanshorner Wirtschaftstreffen

Das 1. Romanshorner Wirtschaftstreffen war ein grosser Erfolg. Rund 100 Wirtschaftsvertreter aus der Industrie und dem Gewerbe in Romanshorn haben sich über die Aktivitäten in der Gemeinde und die steuerliche Entwicklung im Kanton informieren lassen.

Die Romanshorner Industrie- und Gewerbeunternehmen sind ein wichtiger Motor der Gemeinde. Sie bieten wichtige Arbeitsplätze für die Romanshorner Bevölkerung und die Region, sind aber auch entscheidend für die weitere Entwicklung der «Stadt am Wasser». Der Gemeinderat Romanshorn erachtet es deshalb als äusserst wichtig, dass sich die Spitzen der Wirtschaft und der Gemeinde regelmässig zu einem Informationsaustausch treffen.

Den Namen ein Gesicht geben

Das von der Gemeinde organisierte Wirtschaftstreffen im Bodan hatte neben dem Informationsaustausch das Ziel, den Romanshorner Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen für ihre engagierte Arbeit zu danken. Dem Gemeinderat ist der persönliche Kontakt zwischen der Behörde, der Verwaltung und den Wirtschaftsbetrieben ein wichtiges Anliegen. Dank dem persönlichen Kontakt können Anliegen direkt besprochen werden und die Namen hinter der



Norbert Senn

Gemeinde und den Unternehmen erhalten ein Gesicht. Mit dem Informationsaustausch können auch Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt und das gegenseitige Verständnis gefördert werden.

Steuerwettbewerb

Als Gastreferent zeigte Regierungsrat Bernhard Koch, Chef Departement für Finanzen und Soziales, die steuerliche Entwicklung im Kanton auf. Mit der Weiterentwicklung eines modernen und attraktiven Steuerrechts im Kanton für natürliche und juristische Personen soll die Standortattraktivität durch die Verbesserung der Positionierung im interkantonalen Vergleich gesteigert werden. Damit soll erreicht werden, dass einerseits gute Steuerzahler nicht abwandern und andererseits

Unternehmen im Kanton neu angesiedelt werden können. Die Veranstaltungsteilnehmer schätzten die Informationen aus erster Hand sehr.

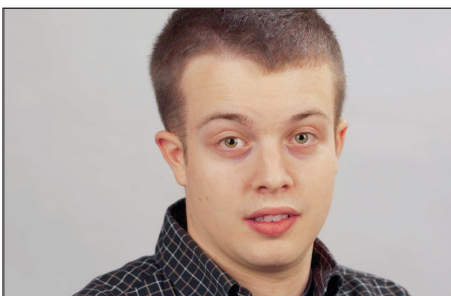


Bernhard Koch

Fortsetzung folgt...

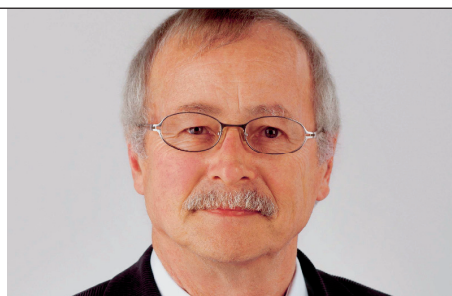
Nach dem Informationsaustausch wurden die Veranstaltungsteilnehmer zu einem Apéro und Stehimbiss eingeladen, an welchem Kontakte und Netzwerke geknüpft wurden. Das 1. Romanshorner Wirtschaftstreffen darf als grosser Erfolg gewertet werden und einer Fortsetzung steht grundsätzlich nichts im Wege. ●

GEMEINDE  **ROMANSHORN**
Gemeindekanzlei



Stefan Staub, Romanshorn

Jusstudent, Präs. Rechtsberatungsstelle für Studierende Uni ZH



Bruno Etter, Neukirch-Egnach

Eidg dipl. Elektroinstallateur, Vizepräs. Thurg. Gewerbeverband



Christian Grundlehner, Romanshorn

Informatiker, Vorstand FDP Romanshorn, FDP AG Wirtschaft



< Wählen Sie auch unsere zwei aktiven Romanshorner Jungpolitiker, damit alle Generationen mitreden können >

FDP
Wir Liberalen.

Farbe ist Leben!



Edwin G. Maurer
Malerbetrieb
Bachweg 8
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 40 21
edmaurer@bluewin.ch

FLEISCHMANN
Die Liegenschafts-Experten



«Wollen Sie schnell und sicher verkaufen?
Gerne zeige ich Ihnen Ihre Chancen auf.»

Werner Fleischmann, Firmeninhaber

Tel. 071 626 51 51, www.fleischmann.ch
Ein Partnerunternehmen von **alaCasa.ch**

coiffure STOLL

**Gesucht:
Coiffeuse-Aushilfe
für Freitag und
Samstag-Vormittag**

Damensalon L. Stoll
Bahnhofstrasse 23, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 14 78
www.haar-stoll.ch

23. Glarisegger Chorkonzerte 2008  Johann Sebastian Bach

Matthäus Passion

Glarisegger Chor / Solisten / Kinderchor / Orchester ad fontes
Leitung: Heinz Bähler

Gründonnerstag, 20. März 2008
19.00 Uhr
Evang. Kirche Romanshorn

Vorverkauf
Romanshorn: Stroebel, 071 466 70 50
www.glariseggerchor.ch

Thurgaufwärts
mit Liste

Wieder in den Grossen Rat für den Bezirk Arbon

Walter Knöpfli

- Jahrgang 1954, Kesswil, ledig
- Bauführer/Landwirt
- Vize-Gemeindeamann
- Vorstand Waldwirtschaftsverband Thurgau



«Für zukunftsorientierte Dienstleistungs-, florierende Gewerbe- und leistungsstarke Landwirtschaftsbetriebe.»

3

SVP
THURGAU

Liste 9
Grüne Grünliberale
Bezirk Arbon




Jürg Wiesli
Bioverantwortlicher, grünliberal



Didi Feuerle
Schreiner, Baubiologe, Arbon

„Grüne/Grünliberale wählen – für eine gentechnikfreie Schweizer Landwirtschaft!“

Bachmann FinancialConsulting
Carl-Spitteler-Strasse 4
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 72 61
Telefax 071 463 72 62
E-Mail info@bachmann-fc.ch
www.bachmann-fc.ch

Steuererklärung 2007 – Sparen Sie Steuern

Als unabhängige und neutrale Experten im Finanzbereich füllen wir Ihre Steuererklärung aus und zeigen Ihnen, wie Sie Steuern sparen können.

- Steuererklärung 2007
- Pensionsplanung – mit 62 in Pension – Kapital oder Rente beim BVG?
- Testament, Erbschaftsberatung
- Hypothekarberatung

EVP weckt Werte

Bezirk Arbon

Liste 5  **EVP**
Evangelische Volkspartei



Martin Haas
Salmsach
Diakon



Regula Streckeisen
Egnach
Dr. med., Ärztin Allgemeinmedizin



Heinz Fröhlich
Romanshorn
Friedensrichter, Betreibungsbeamter

Behörden & Parteien

Markus Fischer und FDP-Grossratskandidaten unterwegs

Letzten Samstag konnte die Romanshorner Bevölkerung mit Markus Fischer (Gemeinderatskandidat), David Bon, Stefan Risi und Martin Klöti (Grossratskandidaten) auf Tuchfühlung gehen.

Bereits in vier Wochen findet die Ersatzwahl für einen Sitz in den Gemeinderat Romanshorn sowie die Thurgauer Grossratswahlen statt. Die FDP will mit starken Kandidaten, die sich für einen prosperierenden Oberthurgau einsetzen, die Sitze verteidigen. Als erklärtes Ziel soll der per 1. Juni 2008 frei werdende Romanshorner Gemeinderatssitz ersetzt und der vor vier Jahren knapp verlorene Grossratssitz zurückgewonnen werden. Am FDP-Wahlstand beim Schuhhaus Haberer, wurden trotz der kalten Witterung intensive Gespräche mit der Bevölkerung geführt und Wahlflyer verteilt. Eine feine Curry-Suppe, die die Kandidaten den Besuchern angeboten haben, wurde allseits sehr geschätzt.

Lassen Sie sich die Chance nicht entgehen und lernen Sie Markus Fischer, David Bon,



Martin Klöti, Stefan Risi, David Bon und Markus Fischer (von links)

Stefan Risi, Markus Villiger und Bruno Etter als starkes FDP-Team am kommenden Samstag, 15. März 2008 beim Schuhhaus Haberer kennen.

Mehr über die FDP-Kandidaten erfahren Sie auf der Homepage: www.fdp-bezirkarbon.ch

FDP Romanshorn

Das neue Lokomotiven-Museum

Am Freitag, 14. März 2008 besteht die öffentliche Gelegenheit, das in Romanshorn im Aufbau begriffene Lokomotiven-Museum zu besichtigen und sich über Idee, Konzept, Ausführung, Finanzierung und Zukunft des Museums zu informieren.

Das «Lokorama» hat sein Domizil im früheren Lokomotiv-Depot von Romanshorn, das heute nicht mehr von der Bahn benützt wird. Besteht eine Nachfrage nach einem solchen Ort, wird ein Lokomotiven-Museum Romanshorn beleben? Am Freitag, 14. März 2008 um 19.30 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, sich die ersten Ausstellungstücke zeigen und sich allgemein über das «Lokodrama» informieren zu lassen. Frau Dr. Leippold, Museumswissenschaftlerin, welche das Lokorama entwickelt, wird persönlich führen und Auskunft geben. Die Adresse ist: Lokorama (ehemals Lokomotiv-Depot), Egnacherweg 1 in Romanshorn. Anschliessend findet um 21.00 Uhr im Restaurant Anker am Bahnhofplatz, für Mitglieder und Freunde des «Grünen Forums Romanshorn» die Jahresversammlung statt.

Grünes Forum Romanshorn, Daniel Anthenien

Behörden & Parteien

Erfolgreiches 1. Romanshorner Wirtschaftstreffen.....	1
Markus Fischer und FDP-Grossratskandidaten unterwegs.....	3
Das neue Lokomotiven-Museum	3
Ja mit Überzeugung!	5
Information zur Prämienverbilligung 2008 im Kanton Thurgau	6
Recht auf Nahrung.....	7
Ersatzwahl in den Gemeinderat.....	7
Unterschriftensammlung.....	8
Gottes Freundschaft pflegen	8
CVP Bezirk Arbon positioniert sich	8

Wirtschaft

Autolive Amriswil	9
Wertsachen richtig versichern.....	9

Marktplatz

Wellenbrecher	5
---------------------	---

Beilage: Ostern in Romanshorn

Romanshorner Agenda.....	19
--------------------------	----

Gesundheit & Soziales

Osteopathie in Romanshorn	12
(Samariter-)Übung macht den Meister	13
Viel Freiwilligenarbeit geleistet	13

Schule

Theateraufführung an der Sekundarschule	11
Jahresrechnung 2007 mit Ertragsüberschuss	12
Besuchsmorgen Sekundarschule.....	12

Kultur & Freizeit

3. Romanshorner Sportsnight vom 14. März 2008.....	9
Schnuppertraining beim FCR	9
Nationenfest mit eigenem Song	10
Sportschiesskurse für Jugendliche.....	10
Stickerei Jazz Trio & Friends	10
Spitzenspiel verloren	10
Sieben Worte	11
Wiederaufstieg geschafft.....	11

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten: Bis Freitag 9.00 Uhr

Ströbele Text Bild Druck, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroelebe.ch

6. April 2008: Grossratswahlen

Bezirk Arbon

Liste 7



Luzi Schmid
Arbon, Notar

bisher



Norbert Senn
Romanshorn,
Gemeindeammann

bisher



Patrick Hug
Arbon, Redak-
tor, Stadtrat



Jack Schärer
Arbon, Wirt,
Kaufmann



Cécile Bügler
Romanshorn,
Primarlehrerin,
Familienfrau



Stefan Fässler
Romanshorn,
Gemüse-
gärtnermeister



Alexandra Keel
Arbon, Primar-
lehrerin



Reto Stäheli
Arbon, Masch.
Ing. HTL, Enga-
gement Mana-
ger, Stadtrat



Beatrice Nufer-Minder
Egnach, Haus-
haltleiterin



Reto Lieberherr
Romanshorn,
Product Mana-
ger



Matthias Zoller
Steinebrunn,
Jurist, Zimmer-
mann (in
Ausbildung)



Rita Anderes
Arbon, Famili-
enfrau, Medizi-
nische Praxis-
assistentin



Andreas Bischof
Horn, Eidg.
Dipl. Ausbil-
dungsleiter,
Organisations-
entwickler,
Coach NDS



Cyrill Bischof
Uttwil, Archi-
tekt ETH/SIA,
selbständig



Janni Cavallet
Uttwil, Haus-
frau, Gymnas-
tikleiterin



Lukas Dischler
Arbon,
Sekundarlehrer



Sandro Forster
Arbon, Kauf-
mann, Finanz-
berater



Hedy Joos
Romanshorn,
Laborantin



Jürg Marolf
Romanshorn,
Sekundarlehrer,
Teamleiter



Nenad Petrovic
Arbon,
Geschäfts-
inhaber



**Esther Wolfens-
berger**
Kesswil,
Heimleiterin

CVP – besser für den Thurgau



Die politischen Schwerpunkte der CVP Bezirk Arbon:

Luzi Schmid Aktuell: Patientenrechte (Palliative Care und Patientenverfügungen), Allgemein: Grund- und Wohneigentum, Sicherheit und Familie **Norbert Senn** Stärkung Oberthurgau, Thurgau als attraktiver Lebensraum und Wirtschaftsstandort **Patrick Hug** Für geringere Steuerbelastung und mehr kantonale Investitionen im Bezirk Arbon **Jack Schärer** Ich werde mich für die KMU's und optimale Steuerbelastung einsetzen **Cécile Bügler** Familienpolitik, Tagesstrukturen, gesunde Schule, Integration, Medien, Soziales, Umwelt **Stefan Fässler** Landwirtschafts- und Wirtschaftspolitik, unsere Jugend und ihre Bildung **Alexandra Keel** Bildung, Jugend- und Sozialpolitik **Reto Stäheli** Förderung und Ausbau der Infrastruktur zur Stärkung des Oberthurgaus mit dem Ziel der Arbeitsplatzhalterhaltung **Beatrice Nufer-Minder** Familienpolitik, Soziales und Umwelt **Reto**

Lieberherr Familien- und Bildungspolitik in einem gesunden, attraktiven und umweltbewussten Oberthurgau **Matthias Zoller** Klare und verständliche Sicherheitspolitik, transparente Baupolitik **Rita Anderes** Für eine faire, sinnvolle, sozialverträgliche Familien- und Bildungspolitik **Andreas Bischof** Bildungs- und Familienpolitik **Cyrill Bischof** Für gesellschaftlich, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige Lösungen im Bereich des persönlichen und öffentlichen Lebens **Janni Cavallet** Sportförderung **Lukas Dischler** Für gute Zukunftsaussichten der Jugend in Bildung, Umwelt und Gesellschaft **Sandro Forster** Förderung Wirtschaftsraum Oberthurgau, effiziente Verkehrserschliessung, steuerliche Förderung Haus- und Wohnungseigentum **Hedy Joos** Sozialpolitik, Kostenentwicklung im Pflegebereich **Jürg Marolf** Wasser und nachhaltige Energieformen **Nenad Petrovic** Familienpolitik, Wirtschaftspolitik, Integration **Esther Wolfensberger** Umweltschutz, Wirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit, Familien- und Gesundheitspolitik

Ja mit Überzeugung!

Energie zum Leben: Im Rahmen ihrer Jahresversammlung hat die Grüne Bezirkspartei ins Arboner Energiezentrum eingeladen. Im Zentrum des Podiumsgesprächs stand das kantonale Förderprogramm 2008. Geleitet wurde die Runde vom grünen Kantonsratskandidaten Urs Oberholzer aus Romanshorn.

Trotz Grossratswahlkampf und verschiedener Parteizugehörigkeit sprachen sich auch im Nachhinein linke und bürgerliche Politikerinnen und Politiker für das laufende «Förderprogramm 2008 für erneuerbare Energien» aus. Allesamt hatten sie im vergangenen Jahr mit Überzeugung Ja gesagt zu diesen 5,15 (respektive 7,6 Mio. mit Bundesgeldern), Millionen, die der Kanton Thurgau für die Förderung der erneuerbaren Energien aufwenden will. «Unterstützt werden Fotovoltaik-Anlagen, Holzfeuerungen, Sanierungen der Gebäudehülle und auch Neubauten. Ziel ist, in vierzig Jahren die sogenannte 2000-Watt-Gesellschaft zu erreichen. Weil damit heute so wichtige Entscheide für die Zukunft gefällt werden, bin ich ganz entschieden gegen den weiteren Einsatz der Atomenergie», sagte die grüne Kantonsrätin Silvia Schwyter.

Effizienz steigern, Gewohnheiten ändern

Auch für den SP-Kantonsrat Bernhard Wälti ist dieses Programm ein Schritt in die richtige Richtung: «Es braucht politischen Druck, damit etwas geschieht und ins Rollen kommt. Und die Atomenergie ist keine Alternative, mit Windenergie steht die bessere Zukunftsperspektive bereit.» Während sich der freisinnige Elektrounternehmer Bruno Etter und der SVP-Landwirt Moritz Tanner in Sachen erneuerbare Energien ihren Ge-

sprächspartnern anschlossen, schieden sich die Meinungen beim Einsatz der Atomenergie: «Um das klimaschädliche Gas CO₂ zu substituieren, braucht es Strom und damit auch Grosskraftwerke und die Kernenergie. AKWs werden eine Übergangslösung sein, dannzumal abgelöst von der Geothermie.» Während er dann an die Eigenverantwortung der Menschen appellierte, war für Tanner und Schwyter klar, dass es neben dem Einsatz von Alternativenergien auch eine Änderung von Gewohnheiten brauchen wird. Es könne nicht sein, dass einfach immer nur mehr Energie, auch Strom, verbraucht werde.

Grün, grünliberal

An der vorausgegangenen Jahresversammlung verwies der Bezirkspräsident Urs Oberholzer auf drei Schwerpunkte: «Wir haben uns intensiv informiert über die geplante, neue Kantonsstrasse in Arbon. Trotz positiven Punkten werden wir die Planung kritisch begleiten. Bei den nationalen Wahlen haben die Grünen einen Achtungserfolg erzielt. Und für die laufenden Kantonsratswahlen haben wir engagierte Frauen und Männer auf unserer Liste.» Mit der Gründung der Grünliberalen Partei wurde es nötig, an der Jahresversammlung klarzustellen, welche Kandidaten in welcher Richtung anzusiedeln sind – zumal sich die Liste im Bezirk Arbon «Grün/Grünliberal» nennt: Die meisten bekennen sich zur Grünen Partei – einzig Jürg Wiesli ist grünliberal. Weil es unterdessen eine Grünliberale Partei gibt, trat er an diesem Abend als Kassier zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Bernhard Oberholzer aus Auenhofen, ebenfalls Grossratskandidat, gewählt. ●

Markus Bösch



Engagiert und mit klaren Voten wurde auf dem Podium zur Energie diskutiert (von links): Silvia Schwyter (Grüne), Bruno Etter (FDP), Urs Oberholzer (Grüne), Moritz Tanner (SVP), Bernhard Wälti (SP) (Bild: Markus Bösch)

Präludium

Alle vier Jahre buhlen eine Handvoll politischer Sprösslinge um das wohl gewichtigste und prestigeträchtigste Amt der Welt – das Amt des US-Präsidenten. Den ambitionierten Aspiranten möchte ich folgendes Kompendium in die Hand legen.

– Wie rücke ich mich am besten ins wohlgefalligste Licht? – Hier hat sich folgende klassische Maxime bewährt: Ich verweise, ganz uneigennützig versteht sich, auf politische Fauxpas und dergleichen Ausschweifungen meiner Kontrahenten. Aber natürlich muss auch der eigene Leistungsausweis erbracht werden. Schön rührselig, philanthropisch und auch ein wenig selbstverliebt Getändel kann nicht schaden.

– Einem Dutzend TV-Disputen muss jeder Aspirant sich ritterlich stellen. Hier gilt es folgenden Spagat meisterhaft zu beherrschen. Aus dem gifttriefenden Pamphlet zertorn, schliesslich muss man sich behaupten, doch um die Gunst der Wähler hofiert man mit Laute und Rosenzweig im Mund. Fürwahr, die Artikulation des Sonetts ist recht dürftig, aber ein Krug voll Charisma schwängert noch jedes Herz zur hingebungsvollen Entzückung. Und falls die Schwäne wider Erwarten lauthals schnattern, nur häppchenweise füttern. Es eilt ja nicht mit dem Verkünden des ganzen Manifests, welches die Droschke aus dem Sumpf zieht. Geduld ist wie wir aus dem Sittenkatalog wissen, eine Tugend.

– Gleich dem Zeugwart drückt der Aspirant seinen Sympathisanten Schild in die Griffel und Sermon in den Mund und macht sie so zu (stummen) Herolden seines landesweiten Feldzuges.

– Das Geld sollte idealerweise wie Unkraut aus der Tasche spriessen – die Selbstinszenierung will gut bezahlt sein.

– Der Aspirant weiss eine Vielzahl Prominente aus Musik und Film von seinen Vorstellungen und Idealen zu überzeugen und schirrt sie feierlich ins Joch der politischen Karawane. Idealerweise entstammt er gar selbst vom Boulevard und hat sich jahrelang in pathetischen, ähmm... (räusper), einnehmenden Gebärden geübt.

Doch welcher Aspirant nach den Vorwahlen aus dem Reigen des vielblühenden Plakatgartens in Gestalt einer Rosenranke sich zu Grossem anschickt und das Prozedere der Wahl sich wiederholt, letztendlich wird der Vorhang, hinter dessen Dielen der eigentliche Dirigent harret, fallen und das Orchester spielt vor der Weltbühne zum pompösen Opus. ●

Arian Künzle



Information zur Prämienverbilligung 2008 im Kanton Thurgau

Grundsatz

Gemäss dem seit 1.1.1996 geltenden Bundesgesetz über die Krankenversicherung gewähren die Kantone den Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Prämienverbilligung. Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird Personen ausgerichtet, die am 1.1.2008 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Thurgau hatten oder während eines Teils des Jahres als KurzaufenthalterInnen oder GrenzgängerInnen im Kanton Thurgau angemeldet sind, und die in der Schweiz gemäss KVG obligatorisch grundversichert sind. Im Ausland wohnhafte nicht erwerbstätige Familienangehörige von Niedergelassenen, GrenzgängerInnen, Jahres- und KurzaufenthalterInnen mit EG-/EFTA-Staatsbürgerschaft sind ebenfalls zum Bezug einer Prämienverbilligung berechtigt, falls sie in der Schweiz gemäss KVG obligatorisch versichert sind.

Anspruchsberechtigung

Für die Berechtigung massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2008 (Ausnahmen: KurzaufenthalterInnen und GrenzgängerInnen). Nach diesem Stichtag Geborene sowie aus dem Ausland oder einem andern Kanton zuziehende Personen sind erst im Folgejahr bezugsberechtigt. Bei BezügerInnen von Ergänzungsleistungen ist die Prämienverbilligung in der monatlichen Ergänzungsleistung inbegriffen. In diesem Fall ist keine Anmeldung mehr einzureichen.

Berechnungsgrundlage

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2008 ist die provisorische Steuerrechnung 2007 per Stichtag 31.12.2007. Massgebend ist die einfache Steuer der satzbestimmenden Faktoren. Lassen sich für die Prämienverbilligung 2008, gestützt auf die definitive Steuerveranlagung 2008, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betreffenden Personen innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung eine

Neubemessung der Prämienverbilligung verlangen.

Bei GrenzgängerInnen und KurzaufenthalterInnen wird das im Jahr 2008 in der Schweiz erzielte Einkommen und bei IPV-berechtigten Familienmitgliedern zusätzlich das ausländische Einkommen und Vermögen kaufkraftbereinigt (siehe unten im Kasten).

Prämienverbilligung für Kinder

Die Prämienverbilligung 2008 für Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr (Jahrgänge 1990 bis 2007) beträgt Fr. 520.–. Bedingung für die Ausrichtung der Prämienverbilligung an Kinder ist, dass das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen 2007 der in ungetrennter Ehe lebenden Eltern oder einer andern antragsberechtigten Person die Summe von Fr. 180'000.– nicht übersteigt. Basiert die Prämienverbilligung auf dem Steuerrecht 2008 (z.B. bei Neubemessungen), so wird für versicherte Kinder, deren Eltern ein steuerbares Vermögen ausweisen, keine Prämienverbilligung gewährt.

Ablauf

Die Gemeinden ermitteln per 1.1.2008 die bezugsberechtigten Personen und stellen diesen im Verlauf des Frühjahrs ein Antragsformular zu. **Ausnahmen:** Personen, die im Jahr 2007 ihren Wohnsitz innerhalb des Kantons Thurgau gewechselt und kein Antragsformular erhalten haben, melden sich bis spätestens 31.12.2008 bei derjenigen Gemeinde, in der sie am 1.1.2008 Wohnsitz hatten. KurzaufenthalterInnen müssen ihren Anspruch spätestens 30 Tage vor ihrer Abreise ins Ausland bzw. vor Ablauf der Aufenthaltsbewilligung bei der Gemeinde unter Vorweisung des Versicherungsausweises und Nachweis der Prämienbeitragszahlungen geltend machen.

GrenzgängerInnen haben ihren Antrag auf Prämienverbilligung bis 31.12.2008 bei derjenigen Gemeinde zu stellen, wo ihr Arbeitgeber seinen Sitz hat.

Die Bezugsberechtigten ergänzen das Antragsformular und unterschreiben es. Das Formular muss innerhalb von 30 Tagen seit Empfang an die Krankenkassenkontrollstelle der Gemeinde, in der die bezugsberechtigte Person am 1.1.2008 Wohnsitz hatte, retourniert werden.

Ab Frühsommer 2008 erhalten die Bezugsberechtigten vom Amt für AHV und IV des Kantons Thurgau die Zahlungsmitteilung. Die Prämienverbilligung wird zu diesem Zeitpunkt vom Amt für AHV und IV des Kantons Thurgau auf das entsprechende Bank- oder PC-Konto überwiesen.

Weitere Informationen

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2008 aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerrechnung verfällt am 31.12.2008. Wenn das Formular nicht fristgerecht eingereicht wurde, kann auch keine Neubemessung aufgrund der Schlussrechnung mehr verlangt werden.

Sollten Sie von Ihrer Wohngemeinde im Frühjahr keinen Antrag erhalten haben und sind Sie der Meinung, dass Sie aufgrund Ihrer Steuerfaktoren zum Bezug der Prämienverbilligung berechtigt sind, melden Sie sich bis spätestens 31.12.2008 bei der Wohngemeinde, in der Sie am 1.1.2008 Wohnsitz hatten. Diese Gemeinde wird Ihr Gesuch prüfen und Sie über das Ergebnis orientieren.

Für weitere Fragen über die Prämienverbilligung wenden Sie sich bitte an die Krankenkassenkontrollstelle Ihrer Wohngemeinde. ●

Prämienverbilligung für Erwachsene. Es gelten drei Abstufungen:

Kategorie	Einfache Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2008 in Fr.
A	bis 400.–	1'390.–
B	bis 600.–	1'040.–
C	bis 800.–	695.–

Recht auf Nahrung

Trotz genügend Nahrungsmitteln hungern 850 Millionen Menschen: Es gibt Massnahmen und Möglichkeiten zum Handeln. Dr. Beat Dietschy, Zentralsekretär des Hilfswerks Brot für Alle, referierte dazu in Romanshorn.

In jedem Frühjahr stellen die Hilfswerke Fastenopfer, Brot für Alle und Partner sein mit ihrer Kampagne Fragen und Themen der Entwicklungshilfe in den Vordergrund der (kirchlichen) Aktivitäten. Zum diesjährigen Motto «Recht auf Nahrung braucht politischen Willen» informierte der Zentralsekretär von Brot für Alle im katholischen Pfarreiheim.

«Der Fokus ist auf das Recht auf Nahrung ausgerichtet. Es braucht den politischen Willen (2008), eine intakte Umwelt (2009) und einen Wandel im Handel (2010). Dass dies

sogar ein Menschenrecht ist, wird zurzeit international diskutiert. Es soll sogar einklagbar werden», machte Beat Dietschy klar. Mit der Stärkung der Kleinlandwirtschaft und Biodiversität, mit der Stärkung von Gemeingütern und Sicherheitsnetzen könne dem Hunger wirksam begegnet werden.

Dies zeigten auch Kampagnen der Menschen in den betroffenen Ländern: In Brasilien zum Beispiel hätte die «Bewegung der Landlosen» bereits über 1,5 Millionen Familien zu eigenem Land verholfen. Mithin sei deren Beitrag zur Ernährungssicherheit grösser als diejenige der Grossgrundbesitzer.

Wollen selber anbauen

Grundsätzlich wollen die Menschen im Süden und in den von Hungerkrisen heimge-

suchten Ländern nicht betteln, sondern selber bauen: «Anzustreben ist die Ernährungssouveränität der Akteure und das bedeutet auch den Vorrang für die lokale Produktion», so Dietschy. In diesem Zusammenhang seien dem Freihandel auch Grenzen zu setzen und den multinationalen Konzernen Einhalt zu gebieten.

In diesem Zusammenhang hätten Kirchgemeinden und Einzelpersonen durchaus Handlungsmöglichkeiten: Zum Beispiel mit der Unterstützung der Verkaufs-Aktionen von Rosen und Brot während der diesjährigen Kampagne.

Oder mit dem bewussten Einkaufen, sprich dem Bevorzugen von fair gehandelten Produkten. ●

Markus Bösch

Ersatzwahl in den Gemeinderat

Am 6. April 2008 findet die Ersatzwahl für Christoph Rohner statt. Die FDP freut sich, mit Markus Fischer einen bestens qualifizierten Kandidaten stellen zu können und ist überzeugt, mit seiner Person den Gemeinderat ideal zu ergänzen.

Markus Fischer ist mit Herz und Blut Romanshorn. Nach der obligatorischen Schulzeit begann er seine Berufslehre als Metallbauschlosser in Frauenfeld. Danach absolvierte er das Technikum Winterthur, wo er sein Ingenieurstudium erfolgreich abschloss. Erste Berufserfahrungen sammelte er in Le Locle. Schon bald kehrte er aber nach Romanshorn in die Firma seines Vaters, die Ernst Fischer AG, zurück (1978).

Zusammen mit seinem Geschäftspartner Roland Gutjahr bildete er die Geschäftsleitung. Sein ausgeprägtes technisches Verständnis, seine Einsatzbereitschaft und Beharrlichkeit waren mitverantwortlich für den erfolgreichen Weg der Firma.

Mit 50 Jahren wollte Markus Fischer nochmals neue Wege gehen. Er zog sich aus dem operativen Teil der Firma zurück und machte sich selbständig. Vor allem die Solartechnik, deren Notwendigkeit und Einsatzmöglichkeiten faszinierten ihn. Er vertiefte hier sein

technisches Wissen und entwickelte ein neues System (solarwash), welches Technik, Wirtschaftlichkeit und ökologisches Denken vereint. Mit dem Entschluss zur Selbständigkeit einher ging auch der Wunsch, offen zu sein für andere Tätigkeiten. Zudem waren seine beiden Söhne Martin und Patrick den Kinderschuhen entwachsen und gingen ihre eigenen Wege. Er hatte nun genügend Kapazitäten, das Präsidium der FDP zu übernehmen und sich als Mitglied der Einbürgerungskommission zu engagieren.

Romanshorn ist aber nicht nur Markus Fischers Arbeitsort, er ist hier auch verankert mit seiner Familie und seinen Hobbys, dem Turnen und Singen. Schon in seiner Jugend war er ein aktiver Turner, die Freude an der Bewegung und am Vereinsleben ist bis heute erhalten geblieben. Als Jugendriegeleiter und als Präsident des Turnvereins übernahm er gerne Verantwortung.

Auch an anderen Orten war er immer bereit, mitzuarbeiten, besonders, wenn technisches Know-how und gute Ideen gefragt waren. Viele erinnern sich sicher noch an das Romanshorne Musical «Let him go», das zum Beispiel vom ausgeklügelten Bestuhlungskonzept von Markus Fischer profitierte.



Nun möchte Markus Fischer sich in der Exekutive in einem weiteren Bereich für Romanshorn einsetzen. Sein bisheriger Werdegang ist Garant, dass er auch diese Herausforderung mit seiner Führungserfahrung, seiner Einsatzbereitschaft und seiner charmanten Art erfolgreich anpacken und für Kontinuität sorgen wird. Unterstützen wird ihn sein soziales Netz, das er sich in all den Jahren geknüpft hat, und seine Kontakte zu Gewerbe und Wirtschaft. Mit ihm werden ökonomisches und ökologisches Denken im Gemeinderat vertreten sein. ●

Vorstand FDP Romanshorn

Unterschriften- sammlung

Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten der Grünen sammeln am Samstag, 15. März 2008 zum letzten Mal Unterschriften für die Landschaftsinitiative.

In der Schweiz wird pro Sekunde 1m² Boden verbaut. Die Initiative hat einen haushälterischen Umgang mit dem Boden zum Ziel und fordert, dass die Gesamtfläche der Bauzonen während 20 Jahren nicht vergrössert werden darf. Wenn Sie dieses Anliegen unterstützen, so kommen Sie zwischen 9.30 und 12 Uhr zum Coop Romanshorn oder zur Novaseta Arbon. ●

Gottes Freundschaft pflegen

50 Jugendliche wurden am Sonntagmorgen von Weihbischof Martin Gächter in der katholischen Kirche gefirmt.

In seiner Predigt verwies Gächter auf den Heiligen Geist, der den Firmlingen den Weg in die Zukunft zeigen und Hoffnung geben solle: «Glauben heisst, die von Gott und Jesus angebotene Freundschaft zu pflegen. Für Jesus sind wir seine Freundinnen und Freunde und dürfen ihm vertrauen.»



Vorgängig hatten die Jugendlichen sich Gedanken gemacht zu den Themen: «Wer bin ich? Was werde ich?» (Bild: Markus Bösch) ●

CVP Bezirk Arbon positioniert sich



Die 21 Kandidatinnen und Kandidaten der CVP Liste 7 haben sich im Hinblick auf die Grossrats-Wahlen in verschiedenen Arbeitsgruppen mit aktuellen Themen auseinandergesetzt und sich positioniert. Anlässlich einer Pressekonferenz wurden die Ergebnisse vorgestellt.

Familie, Bildung

Die CVP fordert eine gezielte Entlastung von Familien mit Kindern: Wer Kinder grosszieht und eine Kaufkraftreduktion akzeptiert, muss von einer erheblich geringeren Besteuerung profitieren. Dies ist auch eine Massnahme, um der demographischen Entwicklung entgegenzuwirken.

Im Bildungsbereich soll die Projektflut ein Ende haben, um nicht die Umsetzung und die Nachhaltigkeit der eingeläuteten Reformen zu gefährden. Das sonderpädagogische Angebot muss auf ein finanziell verkraftbares Mass redimensioniert, der administrative Aufwand im gesamten Schulbereich hinterfragt und auf das notwendige Mass reduziert werden. Die Einführung der Blockzeiten soll innerhalb von drei Jahren im ganzen Kanton flächendeckend umgesetzt werden.

Energie, Umwelt, Verkehr

Energiesparmassnahmen sollen von Bund, Kanton und Gemeinden vernünftig unterstützt werden. Mit Unterstützungsbeiträgen an Gebäudesanierungen, welche auf bessere Isolationswerte und effizienteren Energieverbrauch ausgerichtet sind, wird die Sensibilität in Energiefragen erhöht.

Für das Thurtal muss das Projekt einer Entlastungsstrasse mit hoher Priorität vorangetrieben werden. Die Konzentration des Verkehrs auf eine Achse und somit die Entlastung unserer Dörfer ist dringend notwendig.

Finanzen, Steuern, NFA

Es soll eine gerechtere, transparente Verteilung der kantonalen Investitionen und Projekte in den Oberthurgau gefordert und angestrebt werden. Das Steuersystem soll vereinfacht und kundenfreundlicher werden, wobei vor allem bei der Veranlagung Verbesserungspotenzial besteht.

Erste Erfahrungen mit dem NFA zeigen, dass der Entlastung der Zentrums Gemeinden viel grössere Beachtung geschenkt werden muss.

Organisationsstruktur, Sicherheit

Wir setzen uns für deckungsgleiche Bezirks-, Gerichts-, Wahl- und Polizeikreise ein, die allenfalls auch zusammengefasst werden können. Die vorgeschlagenen zwei Zivilstandskreise lehnen wir ab. Entweder wird Bezug genommen auf die neu zu bildenden Bezirke oder man geht den Weg zu einem einzigen Zivilstandsamt für den gesamten Kanton.

Die Thurgauerinnen und Thurgauer haben ein Anrecht auf Sicherheit im Kanton, in der Gemeinde. Die entsprechenden Mittel müssen dafür gesprochen werden.

Es freut die Verantwortlichen, dass es gelungen ist, 21 Oberthurgauer Persönlichkeiten (von Horn über Arbon, Egnach, Romanshorn, Uttwil bis Kesswil) für die CVP-Liste 7 zu gewinnen. Sie repräsentieren einen guten Querschnitt unserer Region und Gesellschaft und würden sich freuen, die erwähnten Oberthurgauer Anliegen im Grossen Rat vertreten zu dürfen. ●

*Für die CVP Bezirk Arbon
Patrick Hug, Luzi Schmid, Norbert Senn,
Esther Wolfensberger, Matthias Zoller*

Autolive Amriswil

«Autos erleben, fahren, vergleichen». Der VW Tiguan ist eine der vielen Neuheiten am AutoLive.

Morgen Samstag und Sonntag, 15./16. März 2008 laden die Amriswiler Garagisten von 10–18 Uhr zum Autolive ein. 17 Automarken werden an den zwei Tagen unter dem Motto «Auto erleben, fahren, vergleichen» von 12 Garagen gezeigt.

Das Autolive wird bereits zum neunten Mal durchgeführt. Der Erfolg ist sicher die markenübergreifende Präsentation an zwei Tagen, wo die Fahrzeuge direkt untereinander verglichen werden können. Auch das Verhalten der Autokäufer hat sich in den letzten Jahren stark geändert. So stehen heute umweltschonend und sparsam fahren voll im Trend. Wie in den vergangenen Jahren fährt ein Original-London-Bus während der Autoausstellung von Fachgarage zu Fachgarage, sodass sich die Besucher nicht um Parkplätze kümmern müssen. In den einzelnen Garagen besteht die Möglichkeit zur Verpflegung oder an einem Wettbewerb mitzumachen. ●



Am Autolive laden die folgende Fachgaragen ein:

Centralgarage AG (VW-Audi)
Automobile Diethelm AG (Mercedes-Benz)
Garage Lindenmann AG (KIA)
Metropol-Garage AG (Opel)
Garage Peyer AG (Fiat-/Alfa Romeo)
Garage Markus Inauen GmbH (Mazda)
Garage Schnellmann AG (Peugeot)
Steat Auto AG (Seat)
Garage Roth AG (BMW)
Garage Ch. Wüest GmbH (Toyota)
Garage Hofer AG (Renault, Dodge, Chrysler, Jeep)
Garage Stahel AG (Ford)

Wertsachen richtig versichern

Gespannt verfolgt Rea Lipp über die Medien die Einbruchserie in Museen: gleich drei Kunst- raube in den letzten zehn Tagen! Bei dieser Nachricht wird es der Kunstliebhaberin flau im Magen. Neben zwei wertvollen Gemälden besitzt sie einen Konzertflügel und exquisiten Schmuck, geerbt von ihrer Mutter. Beim Versicherungsberater informiert sie sich deshalb, wie sie ihre privaten Schätze am besten schützt.

Hausratversicherung

Möbel, TV, Home Cinema System, Bücher, Kleider und Schuhe – diese alltäglichen Gegenstände sind normalerweise in der Hausratversicherung eingeschlossen und damit versichert im Fall von Diebstahl, Feuer-, Wasser- und Elementarschäden. Üblicherweise besteht in der Hausratversicherung jedoch eine Deckungslimite für Wertgegenstände – bei der Mobiliar zum Beispiel 30'000 Franken. Wer Wertsachen besitzt, ergänzt die Hausratversicherung deshalb besser mit einer Wertsachenversicherung. Diese ist verhältnismässig günstig und wird am besten zusammen mit der Hausratversicherung beim gleichen Versicherer abgeschlossen, damit im Schadenfall keine Deckungslücken entstehen.

Wertsachenversicherung

Sie trägt die Kosten bei Diebstahl, Beraubung, Zerstörung oder Beschädigung von Gegenständen, die als besonders wertvoll gelten, zum Beispiel Gemälde, Pelze, Musikinstrumente oder Schmuck. Sogar Verlieren und Verlegen sind versicherbar. In der Regel gilt die Versicherung überall dort, wo sich die Wertgegenstände befinden. Die Perlenkette zum Beispiel ist auch versichert, wenn sie getragen oder mit in die Ferien genommen wird.

Für den Abschluss der Wertsachenversicherung braucht es eine Kaufquittung oder eine Schätzung der Gegenstände durch einen Experten wie Goldschmied, Klavierbauer oder Kunstexperte.

Wertsachen haben neben dem materiellen auch einen hohen ideellen Wert. Den emotionalen Verlust kann eine Versicherung nicht wettmachen – aber zumindest der materielle Schaden würde ihr beglichen.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen. Sie erreichen uns unter Telefon 071 466 79 79 oder via E-Mail auf patrick.lohri@mobi.ch oder bruno.duerner@mobi.ch ●

Mobiliar

3. Romanshorner Sportsnight vom 14.03.08

Am 14. März 2008 ist es wieder soweit, die dritte Ausgabe vom Mitternachtssport findet wieder in der Alten Turnhalle statt. Wir würden uns sehr freuen, wenn du wieder dabei bist. Von 22.00 bis 01.00 Uhr (ab 0.00 Uhr nur für die über 16-Jährigen) kann ungezwungen Fussball und Basketball gespielt werden. Die Halle darf nur mit Hallenschuhen (ohne schwarze Sohlen) betreten werden, Garderoben zum Umziehen stehen zur Verfügung. Die Jugendkommission freut sich auf eine sportliche Nacht mit euch. Hast du eine Frage, dann schreib uns doch ein E-mail (juko@romanshorn.ch). ●

Jugendkommission, Reto Lieberherr

Schnuppertraining beim FCR

Der FC Romanshorn führt auch diesen Frühling Schnuppertrainings für interessierte Mädchen und Knaben durch. Das Angebot richtet sich an Kinder der Jahrgänge 1996 – 2001 (Mädchen ab 1995). Das Schnuppertraining umfasst sieben Trainings und beginnt am Samstag, 26. April 08 von 09.30 – 10.30 Uhr und endet am Samstag, 7. Juni 08. Besammlung ist beim Clubhaus des FC Romanshorn auf dem Sportplatz Weitenzelg. Es besteht leider keine Möglichkeit, sich im Clubhaus umzuziehen oder zu duschen, da das Clubhaus umgebaut wird.

Freude am Fussballsport

Dieses Angebot ist für junge FussballerInnen, die ausprobieren möchten, ob sie Freude am Fussballspiel haben und dem FC Romanshorn beitreten wollen. Die jungen FussballerInnen müssen in Begleitung eines Elternteils zum ersten Schnuppertraining erscheinen, damit diese von den Trainern die notwendigen Informationen erhalten. Die Schnuppertrainings sind die Voraussetzung dafür, dass eine Aufnahme in den FC Romanshorn möglich ist. Weitere Informationen erteilen Ihnen gerne Arthur Locher, Tel. 071 463 63 88 oder Daniel Dolpp, Tel. 071 477 10 65. Kinder der Jahrgänge 2002 und 2003 (Bambini) können nach den Sommerferien direkt dem Verein beitreten. Für Jugendliche mit dem Jahrgang 1995 und älter sind Eintritte in den Verein jederzeit möglich. ●

Nationenfest mit eigenem Song

Die Planungen für das Nationenfest am Samstag, 14. Juni 2008, laufen auf Hochtouren. Das Fest, an dem in diesem Jahr über 20 Nationen Einblicke in ihre Kultur, Küche und Lebensart geben, wird wiederum auf dem Bodanparkplatz stattfinden. Mit dabei sind neu Mazedonien und Indonesien. Die Spitex wird zudem an einem Gaststand ihr Angebot vorstellen. Als besonderes Highlight haben Stöff Sutter und Dai Kimoto für die interkulturelle Feier einen Nationen-Fest-Song mit dem Titel «Mer läbet zäme» geschrieben und komponiert. Die am Fest Beteiligten werden den Song erstmals live auf der Nationenfestbühne singen. Als Gastredner konnte Regierungsrat Claudius Graf-Schelling für den Anlass gewonnen werden. ●

Nationenfest

Sportschiesskurse für Jugendliche

Die Schützengesellschaft Egnach-Romanshorn und die Sportschützen Egnach bieten interessierten Jugendlichen von 12–20 Jahren (Jahrgänge 1996–1988) aus den Gemeinden Romanshorn, Salmsach und Egnach das sportliche Schiessen mit dem Sturmgewehr 90 auf der Distanz 300 m und das Kleinkaliberschiessen über 50 m an.

Der Kurs 300 m (Jungschützenkurs / Jugendschiesskurs) findet an sechs Tagen, jeweils am Samstagnachmittag auf der Regionalen Schiessanlage Almensberg statt. Kursbeginn ist am 5. April, 13.30 Uhr (bis ca. 16.00 Uhr.) Der Kleinkaliberkurs findet auf der Schiessanlage der Sportschützen Egnach, wöchentlich ca. 20 Kurstage, statt. Beginn ist am Montag, den 14. April 18.30 Uhr (bis ca. 19.30 Uhr.) Die Kurse werden von Thomas Bingesser und Kurt Oppikofer, die beide Jugend und Sportleiter im Bereich Sportschiessen sind, geleitet. Sämtliches Kursmaterial wird zur Verfügung gestellt. Lediglich ein Unkostenbeitrag von Fr. 20.– für den 300-m-Kurs und Fr. 50.– für den Kleinkaliberkurs sind zu entrichten. **Anmeldungen** sind bis Ende März an Kurt Oppikofer, Tel. 071 470 02 76 / 079 743 70 63 oder über das Internet, www.egnach-romanshorn.ch zu senden. **Voranzeige: ab 13. Oktober beginnt der nächste Luftgewehrkurs in Romanshorn.** ●

Stickerei Jazz Trio & Friends

Panem, Freitag, 14. März 2008, 20.30 Uhr, Eintritt frei

Jamsessions sind für Jazzmusiker immer eine grosse Herausforderung an Spontanität, Kreativität und Harmoniesicherheit. Bei dieser Swing- und Bluessession treffen mit Mario Schneeberger (Altsax) und Roger Zimmermann (Vibraphon) zwei alte Hasen der berühmten Basler Jazzszene aufeinander, die sich

seit einigen Jahren nicht mehr gesehen haben. Dazu hat das Stickerei Jazz Trio des Pianisten Christoph Seitler den ausdruckstarken jungen Trompeter Nik Hürny (Jazzschule Bern) eingeladen. Jazz für «Body and Soul».

Vorschau: Freitag, den 28. März: Dani Felber Quartett ●

Verein Panem's Friday Night Music

Spitzenspiel verloren

Der HC Romanshorn verliert beim BSC Goldach mit 29:33 (13:20). Die Goldacher dominierten das Spiel in der ersten Hälfte. Romanshorn kämpfte sich in der zweiten Halbzeit nochmals heran, konnte das Spiel jedoch nicht mehr wenden.

Die Ausgangslage vor dem Spiel war klar. Der Sieger des Spitzenspiels (1. gegen 2.) würde sich für die Aufstiegsrunde qualifizieren. Dementsprechend motiviert starteten die zwei Mannschaften. Die Partie begann ausgeglichen. Beide Angreiferreihen zeigten sich in den ersten Minuten in Torlaune. Dies änderte sich rasch. Während die Goldacher munter weiter skorten, kam bei den Romanshorer Offensivbemühungen Sand ins Getriebe.

Es wurde oft zu schnell und unvorbereitet abgeschlossen. Die Defensivleistung war allerdings noch weit schwächer. Keine Verteidigungsvariante der Thurgauer fruchtete zu Beginn und die grossen, wurfstarken Aufbauspieler des Heimteams trafen aus allen Lagen. Goldach baute den Vorsprung schnell aus und lag bis zur Pause mit sieben Toren in Front. Was die St. Galler zeigten, war auf allerhöchstem 2.-Liga-Niveau.

Die Thurgauer wollten in der zweite Hälfte versuchen, den Rückstand etwas zu verkleinern. Doch bald gerieten die Gäste mit acht Toren in Rücklage. Nun zeigten die HCR-Akteure jedoch, dass sie nicht umsonst die ganze Saison erste Verfolger der Goldacher gewesen waren. In der Verteidigung wurden zwei Rückraumspieler der Goldacher eng gedeckt. Die St. Galler wirkten im Angriff nun vermehrt ideenlos, wussten nicht, wie sie mit dieser Verteidigungsvariante umgehen

sollten. Vorne kamen die Gäste nach zum Teil schönen Aktionen wieder einfacher zu Toren. Der Rückstand wurde kleiner. Just in dieser guten Romanshorer Phase wurde Topskorer Schneider grob gefoult und konnte aufgrund einer Platzwunde am Kinn nicht mehr mit-tun.

Anstatt die Köpfe jetzt hängen zu lassen, erhöhten die Thurgauer ihren Einsatz und kamen nach 50 gespielten Minuten wieder bis auf zwei Tore heran. Speziell zu erwähnen gilt es an dieser Stelle den erst 18-jährigen Hungerbühler. Er liess sich von der immer hitziger werdenden Atmosphäre nicht anstecken und stellte ein ums andere Mal sein grosses Talent unter Beweis.

Der Goldacher Trainer nahm zehn Minuten vor Schluss sein Time-out. Wie sich herausstellen würde, war dies genau die richtige Entscheidung. Der Lauf der Gäste war gebrochen. Im Angriff passierten in den letzten Minuten zu viele technische Fehler. Dies nützte das Heimteam zu schnellen Gegenangriffen aus und war so in der Lage, den Vorsprung zum Schluss wieder bis auf vier Tore auszubauen.

Es war eine schmerzliche Niederlage für den HC Romanshorn. Doch man darf diesen verlorenen zwei Punkten nicht nachtrauern. Die Augen müssen sofort auf die letzte Partie der Qualifikationsrunde gerichtet werden. Mit einem Sieg am nächsten Samstag in St. Gallen gegen den SV Fides würde man sich als zweiter für die Aufstiegs-spiele qualifizieren. Die Chancen des HCRs sind nach wie vor gut. ●

HCR, Lukas Raggenbass

Sieben Worte

Unter dem Motto «Sieben Worte» stellt das Vokal Ensemble München im Zusammenwirken mit der Gruppe für Alte Musik München, in der seit vielen Jahren auch der Romanshorner Posaunist Christian Brühwiler mitwirkt, aussergewöhnliche Passionsmusik vor.

Den Kern des Konzertes bildet die selten zu hörende Johannes-Passion des Münchner Hofkapellmeisters Ludwig Daser, die 1578 im Druck erschienen ist und zu den bedeutendsten Passionsmusiken des 16. Jahrhunderts zählt. Durchbrochen werden die einzelnen Passionsteile in ergänzender und kontrastierender Weise durch die anrührenden und dramatischen Kompositionen von Francis Poulenc, Paul Hindemith, Georgius Bárdos und Hugo Distler. Diese Stücke aus dem 20. Jahrhundert, in denen einzelne Aspekte des Passionsgeschehens herausgegriffen werden, dienen gleichsam als «Passionsbetrachtungen».

Das Vokal Ensemble München unter der Leitung von Martin Zöbele beeindruckte bereits vor zwei Jahren in der Alten Kirche mit homogenem Chorklang und stilsicherer,

hochstehender Interpretation. Im Vokal Ensemble München haben sich Sänger aus dem Grossraum München zusammengefunden, die sich mit Leidenschaft vor allem der A-cappella-Literatur der Renaissance und der Moderne widmen. Das Vokal Ensemble München erzielte an verschiedenen in- und ausländischen Chorwettbewerben ausgezeichnete Platzierungen und die CD-Einspielung von Heinrich Schütz' Johannespassion fand internationale Beachtung.

Das letzte «klangreich»-Konzert der Saison bietet deshalb eine ganz besondere Gelegenheit zur «musikalischen Einkehr».

Sonntag, 16. März 2008, 17.00 Uhr
Klangreich Alte Kirche Romanshorn,
«sieben worte» Passionsgesänge aus dem
16. und 20. Jahrhundert
Eintritt: CHF 25 | GLM CHF 20 | bis 16 J. frei
Reservation und Information: www.klangreich.ch | Telefon 071 463 43 83 ●



Wiederaufstieg geschafft

Letztes Jahr stiegen die Romanshorner in der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft im Schach unglücklich ab. Der Wiederaufstieg in die 2. Regionalliga war deshalb das erklärte Saisonziel.

In der Vierergruppe mit Flawil, Gonzen 2 und Herisau 2 standen die Chancen gut.

Da jedoch vier Spieler bei der ersten Begegnung mit dem Gruppenschwächsten Flawil fehlten, setzte es in der ersten Runde eine Niederlage ab.

Auch in der zweiten Begegnung gegen Mitfavorit Gonzen reichte es nur zum Unentschieden. So fanden sich die Romanshorner vorerst auf dem letzten Tabellenplatz wieder.

Anschliessend rollten sie das Feld von hinten auf. Mit drei klaren Auswärtssiegen und einem Unentschieden gegen Herisau setzten sie sich letztendlich noch durch.

auch gegen die stärksten Gegner spielte, mit vier Siegen und zwei Unentschieden. Drei Siege und ein Unentschieden steuerte Hanspeter Heeb bei.

Ebenfalls positiv lautet die persönliche Bilanz von Beat Meier (3 Siege, 1 Niederlage) und Bruno Eigenmann (2 Siege, 1 Niederlage). Letzterer wurde zuletzt zum eigentlichen Matchwinner, hatten die Gonzener, wohl wissend, dass die Romanshorner stärker besetzt sind, ihren schwächsten Spieler ans erste Brett gesetzt, wo dieser nach einem gewagten Opfer mit fliegenden Fahnen unterging.

An den nächsten zwei Brettern endete der ausgeglichene Kampf unentschieden. So musste Bruno Eigenmann den Aufstieg sichern. Er tat dies auf souveräne Weise und liess sich auch nicht nervös machen, als der Gegner in zwang, von einem schönen Druckspiel in ein zwar vorteilhaftes, aber noch unklares Endspiel zu wechseln. ●

Bester Punktelieferant war Peter Eberle, der

Schachclub, Hanspeter Heeb

Schule

Theateraufführung an der Sekundarschule

Heute Abend um 20.00 Uhr findet im Singsaal der Sekundarschule die Aufführung des Freifaches Theater (K)ein Happy End statt.

Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Sekundarklassen haben die dargebotenen Szenen aus dem Leben der Familie Schwarz selber entwickelt. Als Anregung diente ein anderes Theaterstück, das von den Schülerinnen und Schülern aber komplett umgeschrieben wurde. Besonders wichtig war ihnen dabei, dass jeder Mitspieler eine tragfähige Rolle erhält. In die Rolle des Vaters oder der Mutter zu schlüpfen, den kleinen Bruder oder die ältere Schwester zu spielen, das ermöglicht den Jugendlichen einen Perspektivenwechsel und sensibilisiert sie auch für andere Sichtweisen und Rollen im Alltag. Im Stück ereignen sich verschiedene Dinge an diesem Tag. Jedes Familienmitglied hat andere Erlebnisse. Wie immer, kommt alles auf einmal. Am Ende war dann die Frage: Soll es ein Happy End geben oder lieber doch nicht. Lassen Sie sich überraschen. Sie sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf Ihr Kommen! ●

Jahresrechnung 2007 mit Ertragsüberschuss

Die Rechnung 2007 schliesst bei einem Ertrag von CHF 8'103'857.57 und einem Aufwand von CHF 8'027'434.64 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 76'422.93 erfreulich ab. Budgetiert war ein Aufwandsüberschuss von CHF 204'000.–. Drei Positionen weichen vom Budget ab:

- Wie bereits im Oktober kommuniziert, beträgt der Finanzausgleich seitens des Kantons CHF 155'000.– statt des budgetierten Aufwandes von CHF 300'000.–. Zurückzuführen ist die Abweichung auf einen im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlichen Anstieg der Steuerkraft einerseits und andererseits höherer Lehrerbesoldungskosten im Jahr 2006, die für die Berechnung des Finanzausgleichs im Jahr 2007 herangezogen werden.
- Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen bzw. die Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen liegen im Budget. Die Steuern früherer Jahre und die Quellensteuern hingegen lagen deutlich darunter. Insgesamt sind die Schulsteuern CHF 200'000.– unter Budget.
- Die Besoldungskosten der Lehrkräfte fielen über den budgetierten Zahlen aus. Krankheits- und unfallbedingte längere Ausfälle schlugen zu Buche.

Finanzierungsseite: Im Jahr 2007 konnten die Schulden um CHF 1,35 Millionen abgetragen werden, wobei bereits im Vorjahr CHF 700'000.– amortisiert wurden. Die Schulden betragen noch CHF 6,25 Mio. Das Eigenkapital oder besser die Steuerschwankungsreserve nähert sich der Millionengrenze mit CHF 954'101.08. Dies gibt uns für die künftige Finanzpolitik den lang ersehnten Spielraum.

Sanierung Reckholdern: Die Arbeiten der ersten Etappe der Sanierung des Reckholdernschulgebäudes sind planmässig verlaufen. Die nach Laufmetern umfangreichste Etappe ist innerhalb des Investitionskredites realisiert worden. Finanziert werden konnte dies aus dem laufenden Cashflow.

Ausblick: 2005 betrug die Steuerkraft CHF 1'754.–, ein Jahr später stieg sie auf CHF 1'817.–, 2007 sank sie auf CHF 1'739.30. In Salmsach stieg die Steuerkraft von CHF 1'038.– im Jahr 2005 auf CHF 1'166.57 im Jahr 2007. Diese unterschiedliche Entwicklung lässt wenig Schlüsse für die Zukunft zu. Die Behörde wird weiterhin ein wachsendes Auge auf die Ausgabenseite haben. ●

Sekundarschule Romanshorn-Salmsach

Besuchsmorgen Sekundarschule

Liebe Eltern und Freunde der Sekundarschule. Wie bereits angekündigt, findet am Samstag, 15. März 2008, 8.00 – 10.20 Uhr, der Besuchstag in den Schulanlagen Reckholdern und Weitenzelg statt.

Wir möchten Sie herzlich einladen, an diesem Tag Einblick in das Schulgeschehen zu nehmen.

Im Anschluss an die Lektionen sind Sie in den Gängen der Schulhäuser zu Kaffee und Gesprächen eingeladen.

Wir freuen uns auf regen Besuch.

(Stundenpläne liegen auf.) ●

Schulleitung und Lehrerschaft

Gesundheit & Soziales

Osteopathie in Romanshorn

Aus Physiotherapie Zeller wurde «Physiotherapie & Osteopathie - Zeller & Wieligmann GmbH»

Durch den Einstieg von Hr. Wieligmann in die vor kurzem frisch renovierte Praxis wurde das Therapieangebot um eine ganzheitliche Behandlungsmethode erweitert.

Bei der Osteopathie handelt es sich um eine Therapie, die basierend auf fundierten anatomischen Kenntnissen und einem gut geschulten Tastsinn ausschliesslich mit den Händen durchgeführt wird.

Es liegt ihr ein Konzept zugrunde, bei dem der menschliche Körper als ein sich selbst regulierender Organismus angesehen wird, der grundsätzlich alle Fähigkeiten besitzt, sich gegen innere und äussere krankmachenden Störungen zu schützen.

Diese Selbstheilungskräfte des Körpers sind eng gekoppelt an den freien Fluss von Blut, Lymphe und Rückenmarksflüssigkeit. Wenn es aufgrund verschiedenster Ursachen zur Erhöhung von Gewebsspannung kommt, hat dies automatisch einen negativen Einfluss auf den Zellstoffwechsel im Sinne einer Gefährdung der körpereigenen Homöostase. Um dieses verlorengegangene Gleichgewicht wieder herzustellen, bedient sich der Osteopath manueller Techniken aus drei Bereichen:

1. Parietal/knöchern

mobilisierende sowie manipulative Techniken der Wirbelsäule und Gelenke ergänzt durch Weichteilbehandlungen

2. Kraniosacral

Behandlung der Hirnhäute/Rückenmarksflüssigkeit, Elastizität der Schädelnähte sowie die Beweglichkeit des Kreuzbeines

3. Visceral

Lösen der die Organe einhüllenden unter Spannung geratenen bindegewebigen Strukturen um a: die Durchblutung der Organe zu verbessern und damit auch funktionelle Organbeschwerden zu reduzieren (z.B. Sodbrennen); b: die Ursache von chronischen Schmerzzuständen aufgrund fascialer Verbindungen zwischen Organ und Wirbelsäule/Gelenk z.B. chronischer Schulterschmerz zu beseitigen

Hauptindikationen für eine osteopathische Behandlung:

Chronische Rücken- und Nackenprobleme
Gelenkbeschwerden
Kopfschmerzen/Migräne
Schleudertrauma
Verdauungsprobleme
Unterleibsbeschwerden
Schlaf- Konzentrationsstörungen

Seit Anfang dieses Jahres ist Osteopathie im Thurgau ein anerkannter Berufsstand. Grundsätzlich ist die Osteopathie eine Privatleistung, die aber auch im Leistungskatalog der meisten Zusatzversicherungen enthalten ist.

Weitergehende Informationen über die Osteopathie lassen sich auf der Praxishomepage www.physiozeller.ch einsehen. ●

Viel Freiwilligenarbeit geleistet

An der Jahresversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins Romanshorn, durch die die Präsidentin Helena Städler führte, ging ein grosser Dank an die verschiedenen Frauen und auch an die Männer, die jeweils, wenn «Not an Mann ist», zur Seite stehen. Da wurde so richtig ersichtlich, wie viel in Romanshorn unentgeltlich gearbeitet wird und wie die verschiedenen Ressorts aufgeteilt sind.

Weithergereiste Kundschaft

Die Kinderartikelbörse, so Marianne Beerli (Vorsandsvertretung), ist die grösste Einnahmequelle des Vereins. Die Kunden kommen teils weither, bis ins Engadin zählt der Bekanntheitskreis. Im Team arbeiten 13 Frauen mit. Vor Weihnachten wurde der Versuch gestartet, am Freitagabend den Laden zu öffnen, jedoch wurde das Angebot ungenügend benutzt. Ein weiterer Gedanke ist, am Mittwochnachmittag zu öffnen, doch dazu braucht es noch mehr Freiwillige. Also, wer Interesse hat, melde sich im Laden.

Fleissige Lisemrinnen

Strickatelier, Jahrmarkt, Klausmarkt – darüber erzählte die verantwortliche Bernadette Breu. Die fleissigen «Lisemrinnen» treffen sich jeweils am Montagnachmittag in der Bibliothek, um gemeinsam zu stricken. Jedoch muss noch viel Arbeit zu Hause erledigt werden, da viele Aufträge ausstehen. Auch sie freut sich, dass z.B. in England Vorhänge die Fenster schmücken, die von Romanshornrinnen gestrickt wurden.

Theaterbesuche

Die Theaterbesuche in St. Gallen, wo Susann Rüegge die Koordination übernimmt, sind sehr begehrt. Ein Musical oder eine Oper zu besuchen, ist immer ein gelungener Anlass.

Gemeinsame Sportartikelbörse

Im letzten Jahr wurde zum ersten Mal, gemeinsam mit der Frauengemeinschaft, die Sportartikelbörse durchgeführt. Die Wintersportfreunde machten regen Gebrauch von diesem Angebot und der Erlös kam der Ludothek zugute, so berichtete Rita Schönholzer.

Baden, vorlesen, singen

Ganz erstaunte Blicke ernteten die Damen, die jeweils am Dienstagmorgen, wenns noch dunkel ist, nach St. Margrethen fahren, um dort in den Mineralquellen zu baden. Thea Fischer berichtet den Anwesenden, wie sie und Ruth Bächler abwechselungsweise die Badegäste abholen und sie wieder nach Hau-

se fahren. Auch dieses Jahr sind alle 22 Badefahrten unfall- und pannenfrei verlaufen. Frau Blumer gelang es, mit wenigen Worten das Publikum zu fesseln. Alle zwei Wochen ist Vorlesen in der Alterssiedlung angesagt. Im Wechsel mit Frau Baumann. Eine weitere Tätigkeit führt Frau Grüter aus, die mit dem Singen eine wertvolle Zeit den älteren Personen widmet.

Weihnachten und Mahlzeiten

60 Frauen und Männer genossen die Weihnachtsfeier für Alleinstehende mit einem festlich umrahmten Gottesdienst, einem feinen Essen, einem Glas Wein und liessen sich so auf die bevorstehende Zeit einstimmen. Esther Baumann berichtete vom Mahlzeitendienst: «Wir haben im Berichtsjahr 7622 Mahlzeiten verteilt und dabei über 8656 km unfallfrei zurückgelegt. Im September durften die Besucher sich am neuen Geschirr erfreuen. Das Essen sieht darauf noch besser aus.»

Sponsoring

Es ist erstaunlich, wie viele Romanshorne Institutionen und Vereine vom gemeinnützigen Frauenverein «gesponsert» werden. Die Vergabungen belaufen sich auf insgesamt 19'191.10 Franken, so die Kassierin Gery Suter.

FrauenInsel

Wer kennt sie schon, die FrauenInsel? Seit Juni kann «Frau» sich jeden letzten Donnerstag im Monat ab 20.00 Uhr im Hotel Inseli treffen, sei es zum Plaudern, zur Geselligkeit oder um sich zu informieren. 386 Mitglieder zählt der Verein, berichtete Verena Schelling, die das Sekretariat leitet. Hilde Marolf, die am Protokoll notieren war, durfte wie auch alle anderen ein kleines Präsent entgegennehmen. All den Frauen, die so viel geleistet haben, wurde mit einem kräftigen Applaus gedankt. Nach einer kleinen Zwischenverpflegung berichtete Dr. Beat Hanimann über seine Einsätze in der Mongolei. Es ist erstaunlich, wie dort die Menschen leben und wie die ärztliche Versorgung stattfindet und wie viel Freiwilligenarbeit auch von diesen Ärzten geleistet wird. Zum Schluss hatte man die Gelegenheit, die frühlinghafte Dekoration, die von einigen Vorstandsfrauen mit viel Liebe gestaltet wurde, zu erwerben. Der Erlös von Fr. 900.– und die Fr. 500.– aus der Kasse des Gemeinnützigen Frauenvereins werden dem Projekt in der Mongolei zugutekommen. ●

Lea Städler

(Samariter-)Übung macht den Meister

An der Jahresversammlung konnte der Samariterverein Romanshorn auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken: Dank neuen Eintritten waren 30 Samariter und 20 Helpis aktiv, entweder an den Übungen oder an öffentlichen Veranstaltungen und Kursen.

Ohne sie geht vieles nicht mehr: SlowUp, Fussball- und Handballschülerturnier oder Sommernachtsfest ist ohne den Einsatz der Samariter nicht durchführbar: «An 14 Veranstaltungen wurden 450 Arbeitsstunden geleistet. Bei den Blutspendeaktionen sind etwa 20 von uns im Einsatz – immerhin 233 Spender gaben 2007 von ihrem kostbaren Lebenssaft ab», schaute die Postenchefin Tanya Bauer zurück. Bereits am Mo, 17. März 2008 findet die nächste Blutspendeaktion im Mehrzweckgebäude statt.

Seit Jahrzehnten

Weil das Präsidium des Romanshorne Samaritervereins noch immer vakant ist, führte die Helleiterin Käthi Buchmann durch den geschäftlichen Teil. Stolz könnten sie sein auf die rege Beteiligung an den technischen Monatsübungen. So hatten vier Samariter alle Übungen besucht, acht waren 11 Mal dabei, drei besuchten 10 Übungen und fünf kamen neunmal. Doris Baumann wurde für ihr 40-jähriges Mittun zum Ehrenmitglied ernannt. Auf 30 Jahre konnte die 80-jährige Margrit Stauffacher zurückblicken, davon während 19 Jahren als Materialwartin. In diesem Amt wurde sie nun von Karl Sauter abgelöst. Für Dario Pizzolotto sind es 20 Jahre, für Käthi Billeter und Ivo Löpfe 15 Jahre und für Tanya Bauer 10 Jahre. Käthi Billeter wird ab diesem Jahr Obfrau des Technischen Ausschusses.

Junge Kräfte

Auch dank der Jugendarbeit, den «Helpis» erfährt der Samariterverein immer wieder Blutauffrischung: Jeweils 14 bis 18 der Mädchen und Buben lernen an den Übungen Nothilfe und Samaritertechnik und wachsen so in diese spannende und gemeinschaftsfördernde Arbeit hinein. Von 14 verschiedenen Kursen konnten über 150 TeilnehmerInnen profitieren. Vor allem Nothilfekurse und Firmenkurse stehen hoch im Kurs. Zudem sind neun Samariter und ein Feuerwehrmann im Sanitätszug der Feuerwehr aktiv. Neu eingetreten sind da Danja Mazzini und Dunja Tanner. ●

Markus Bösch



Osterzeit in Romanshorn

Ein milder und sonnenreicher «Winter» führt uns dieses Jahr früh den Ostertagen entgegen. Alle hoffen natürlich, dass – zumindest im Flachland – der Winter nicht vorgängig nochmals zurückkommt!

Damit der Start in den Frühling rundum gelingt, stellen wir einiges an Tipps und Anregungen vor: Die wichtige Velovorbereitung, herrlich süsse Ostergrüsse, modische Verführungen für Frau und Mann, aber auch Ideen, wie der bald anstehende Zügeltermin stressfrei und kostengünstig geplant werden kann ...

Die schönsten Osterhasen gibts bei Köppel!

Der Osterhase ist heute als österlicher Eierbringer bekannt. Vor über dreihundert Jahren ist der Brauch im Elsass, in der Pfalz und am Oberrhein entstanden. Auch aus Zürich ist aus alten Aufzeichnungen der Osterhase als Eierbringer überliefert.

Dabei ist es von den Paten Brauch gewesen, Kinder einzuladen, um mit ihnen den Osterhasen zu jagen, das heisst, es wurden die im Garten versteckten Eier gesucht.

Alles was Sie für Ihr Osternest brauchen, finden Sie bei Confiserie Köppel. Die Ostereier und Osterhasen stehen bereits in den Regalen und warten darauf, von Ihnen entführt zu werden. Auch in diesem Jahr gibt es wieder neue Kreationen; Hasen mit Töpfli oder den Osterhasen als Gärtner und der Hit: Hasen mit Fussball. Die Fantasiehasen werden in Einzelteilen gegossen, zusammengesetzt und mit der Spritzpistole besprüht. Man spürt richtig mit wie viel Liebe und Kreativität der Confiseur bei seiner Arbeit zu Werke geht.

Neben den Fantasiehasen gibt es die traditionellen Osterhasen, die in der Form gegossen werden. Die Osterhasen werden unter Verwendung erstklassiger Schweizer Schoggi in der Confiserie Köppel in Handarbeit fertiggestellt. Die schönsten Osterhasen in der Region gibt es bei Köppel. Überzeugen Sie sich bei Ihrem nächsten Besuch bei uns. ●

Confiserie Köppel AG
Bahnhofstrasse 20, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 16 52
info@konditorei-koepfel.ch
www.konditorei-koepfel.ch

Tipps für einen unbeschwerten Velofrühling

Denken Sie vor Ihrer ersten Velotour daran, dass Ihr Velo ein technisches Gerät ist und Pflege braucht. In der folgenden Aufstellung erhalten Sie wertvolle Tipps, was Sie selber machen können und was Sie dem Fachmann überlassen sollten.

Was Sie dem Fachmann überlassen sollten

Für die Betriebssicherheit eines technisch hochentwickelten Fahrrades ist es unerlässlich dieses einmal jährlich zur Kontrolle in ein Fachgeschäft zu bringen (Prüfung der Bremsanlage, Schaltkomponenten, Sattel und Lenkereinstellung sowie Speichenspannung der Räder). Es empfiehlt sich diesen Kontrollservice bzw. Instandstellung vor Saisonbeginn durchführen zu lassen. Jetzt hat der Fachhändler noch Zeit für Sie.

Was man selber tun kann

Reinigen des Velos mit einem Reinigungsspray und Putzlappen (nicht Abdampfen, da Lagerschäden unvermeidlich). Bereifung auf Profil und allfällige Risse kontrollieren (Luftdruck vorne und hinten ca. 2,5–3,5 bar). Kettenschaltung nur mit Kettenöl schmieren. (Fetthaltige Produkte verkleben die Schaltungskomponenten.) Bremsfunktion testen, wenn nötig Kabelzüge nachstellen bzw. Bremsgummis ersetzen (schlechte Bremsen führen zu einem hohen Unfallrisiko). Lichtanlage kontrollieren und allenfalls reparieren. Radbefestigung und wichtige Verschraubungen kontrollieren. Vor einer längeren Radtour unbedingt eine Probefahrt machen.

Kinderanhänger • Sicherheitsgurte prüfen, Räder und deren Befestigung kontrollieren sowie Deichsel und Kupplung prüfen.

Weitere Tipps erhalten Sie im Fachgeschäft «Neuhaus, Velos Motos, Romanshorn». In diesem Fachgeschäft können Sie auch den jährlichen Service und notwendige Reparaturen durchführen lassen. ●



Confiserie-Café



Köppel

8590 Romanshorn
Bahnhofstrasse 20, Tel. 071 463 16 52
www.konditorei-koepfel.ch

«Kein Osternest ohne uns»



An allen Osterfeiertagen sind wir von
8.00 bis 18.00 Uhr für Sie da!
Ausnahme: am Osterdienstag geschlossen!

Hausmesse

Samstag und Sonntag,
15. und 16. März 2008
von 10.00 bis 17.00 Uhr

- Probefahren
- Messerabatt
- Gratis Kaffee und Kuchen



Kymco Super 9S 50

Neyhaus

Alleestrasse 54 · 8590 Romanshorn · Telefon 071 463 17 44

Gartenmöbel- Totalausverkauf



Gruppe Advantgarde

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr.
Samstag geschlossen. Ausser Bürozeit: nach telefonischer Vereinbarung

Böttig möbel

Gartenstrasse 1 · 8594 Güttingen
Tel. 071 695 16 46 · www.baettig-ag.ch

IRENE TANNER

F A S H I O N P O I N T

Frühlings- Modegeflüster

Jede Saison hat ihre eigene Mode-Story und auch ihren besonderen Reiz. Mit dem Modestart in den Frühling zeigen wir wieder viele trendige, inspirierende Neuigkeiten in den Grössen 36 bis 50 und sind gespannt, ob Sie unsere Begeisterung teilen.

Jeder Kundenwunsch ist für uns eine grosse Herausforderung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Alleestrasse.
Irene Tanner und ihr Team

Alleestrasse 37 · 8590 Romanshorn · Tel. 071 463 45 62

Frühlings- Modegeflüster

Unser Modebekenntnis und Ihre Freude an Mode sind unsere ganze Motivation. So sind wir stets auf der Suche nach einzigartigen Kollektionen, die den Ausdruck «Mode-Feeling» verdienen. Unsere Favoriten heissen in diesem Frühling:

Esthis, Tuzzi, Dream, Maxima, Apriori, Nikowa, Sportalm.

Jede Saison hat ihre eigene Mode-Story und auch ihren besonderen Reiz. Mit dem Modestart in den Frühling zeigen wir wieder viele trendige, inspirierende Neuigkeiten in den Grössen 36 bis 50 und sind gespannt, ob Sie unsere Begeisterung teilen. Jeder Kundenwunsch ist für uns eine grosse Herausforderung und so freuen wir uns mit Ihnen über jeden kleinen Erfolg und auf Ihren Besuch an der Alleestrasse.

Dezember-Wettbewerb

Den Gutschein von Fr. 100.– haben gewonnen: Brigitte Deflorin, 8580 Amriswil; Marianne Ruffer, 8600 Dübendorf; Ruth Kugler, 9314 Steinebrunn; Uschi Rudolf von Rohr, 8590 Romanshorn; Maria Frei, 8590 Romanshorn. Herzliche Gratulation! ●

*Fashion Point, Irene Tanner
Alleestrasse 37, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 45 62*

Totalausverkauf Gartenmöbel infolge Geschäftsauflösung

Seit über 30 Jahren besteht die Bättig AG Stahlrohrmöbel in Güttingen. Stets war es unser Bestreben, ein Sortiment anzubieten, welches qualitativ hochstehende Gartenmöbel für unsere geschätzte Kundschaft bereithält.

Nach vielen erlebnisreichen Geschäftsjahren ziehen wir uns infolge Pensionierung aus dem Gartenmöbelgeschäft zurück.

In unserem Restsortiment finden Sie bei uns noch div. Gruppen aus Rattan, Alu/Textilien, Holz/Alu, Eisenmöbel Royalgarden, MWH und passende Kissen, Relaxliegen, Tische, Glatz Sonnenschirme usw. zu stark reduzierten Preisen.

Die Ausstellung bleibt noch geöffnet bis zum 12. April 2008.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr. Samstag geschlossen. Ausser Bürozeit nach telefonischer Vereinbarung. ●

*Bättig AG, Stahlrohrmöbel
Gartenstrasse 1
8594 Güttingen
Telefon 071 695 16 46
www.baettig-ag.ch*



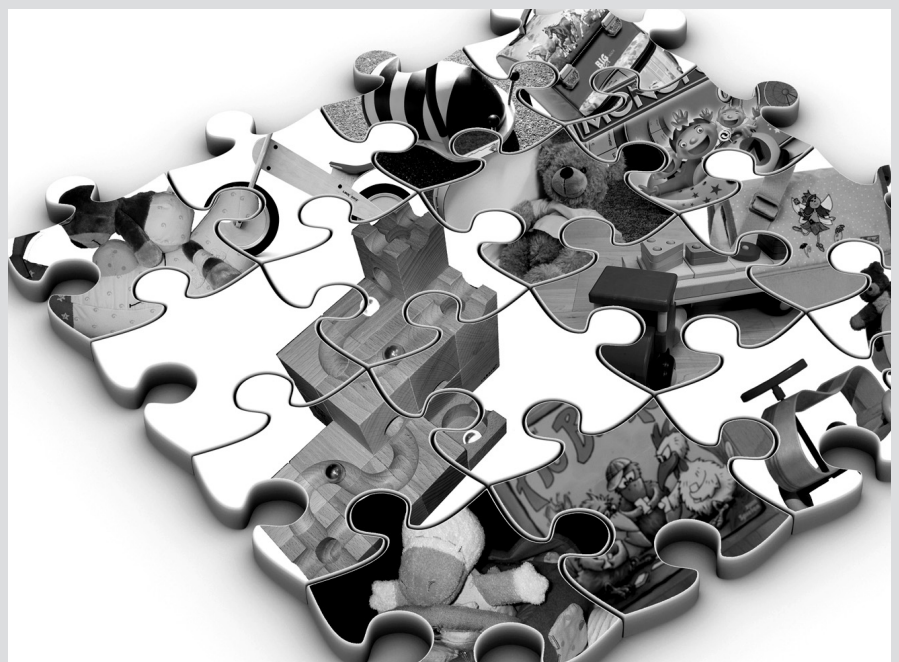
Alles was Spass macht für drinnen und draussen

**Der Frühling klopft an die Tür und
Max & Moritz ist gerüstet!**

Alles was Spass macht für drinnen und draussen finden Sie bei uns. Ob Bobby Car oder Stelzen – ob Monopoly oder Bastelsachen für Mädchen und Jungen, es ist bestimmt für jeden etwas Tolles dabei. Auch die Kindergartenäschli und Schultornister sind eingetroffen.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von originellen Spiel- und Geschenksideen inspirieren. ●

*Max & Moritz, Der Laden für kleine Leute
Alleestrasse 23, 8590 Romanshorn
Telefon 071 460 24 44*



Freitag und Samstag, 14./15. März 2008
Modeapéro Frühling/Sommer

Bei einem guten Glas Thurgauer Apfelsekt informieren wir über aktuelle Modetrends

Haberer
Aus Freude am Schuh
 Alleestrasse 39, Romanshorn

Frühling mit Dalmei

Dalmei^{mode}



Dalmei Mode, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn
 Fon 071 463 33 66, Fax 071 461 18 80

SEEBLICK

Ämtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich
 den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-
 Inserat erreichen
 Sie alle 5000 Haus-
 haltungen von
 Romanshorn und
 Salmsach.



Weitere Infos:
 Ströbele Text Bild Druck
 8590 Romanshorn
 Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Gruppenreisen? Transporte? Züglete?

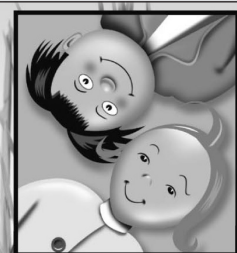
Leicht gemacht mit
 Mietwagen von

meieregnach
 mehr brauchen autos nicht

071 474 79 80 / www.gme.ch

Nutzfahrzeuge bis 3,5 t
 Klein- und Komfortbusse
 für 9 bis 15 Personen
 Mit PW-Ausweis

SCHON BALD KOMMT DER
 FRÜHLING ...



**MAX &
 MORITZ**
 DER LADEN FÜR KLEINE LEUTE

ALLEESTRASSE 23
 ROMANSHORN
 T +41 (0)71 460 24 44

Ein JA zu den bleibenden Werten

«Heute neu und morgen schon vergessen», das schien bisher das Motto jeder Mode zu sein. Doch jetzt ist selbst diese Maxime schon von gestern. Das Schnelllebige hat sich überlebt. Wahre Werte bestimmen den Warenwert.

Die Looks der neuen Saison sind äusserst vielseitig. Lässig, unkompliziert und vor allem feminin – so muss die Sommermode 2008 aussehen. Die Materialien sind feiner, leichter und cleaner. Weiss und generell helle Töne herrschen vor. Sportives und Feminines gehören zusammen. Die Outfits werden erst durch den richtigen Mix interessant. Die Herrenmode zeigt in diesem Sommer deutlich

elegantere Styles. Die Inspiration dazu stammt aus der Klassik, der neue Look wird mit neuen Materialien und neuen Schnitten, immer körperbetont und schneidetechnisch sehr gekonnt, realisiert. Wir laden Sie herzlich ein, bei uns reinzuschauen. Sie kennen ja unsere Devise: «Ungenierte hereinspaziert», zum Schnuppern, Shoppen oder zum Espresso.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

IHR DALMEI-TEAM ●

*Dalmei Mode – B9 Jeans On
Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 33 66*

Frühling bei Velo Neuhaus

Fahrradfahren liegt nach wie vor voll im Trend. Velo Neuhaus bietet für die kommende Saison ein breites Sortiment an Velos und Zubehör. Am 15. und 16. März (jeweils von 10 bis 17 Uhr) findet an der Alleestrasse 54 die grosse Hausmesse statt. Besucher/innen profitieren dabei von Probefahrten mit den neusten Velos und in der Festwirtschaft gibt es Gratiskaffee.

Frühjahrs-Service

Wer sein Fahrrad für den Frühling noch nicht gerüstet hat, sollte jetzt von der Service-Aktion profitieren. Der kleine Service kostet nur Fr. 77.50 und beinhaltet die Kontrolle aller Schrauben, Licht, Steuerlager und Luftdruck, Einstellen von Bremsen und Schaltung, Räder zentrieren sowie eine Trockenreinigung. Im grossen Service für Fr. 210.– werden zusätzlich alle Lager ausgebaut und mit dem Velo einer Totalreinigung unterzogen. Falls nötig werden auch Kabel ersetzt. Wenn Sie sich für ein neues Fahrrad interessieren, dann wartet Velo Neuhaus mit einem breiten Sortiment für alle Ansprüche auf.

Fahren oder fliegen?

Seit es Hügel gibt, träumt die Menschheit vom Elektrovélo. Inzwischen wurde es entwickelt und perfektioniert, nicht ohne Grund mitten im hügeligen Emmental. Es hört auf den Namen «FLYER», da es gelegentlich mehr ans Fliegen als ans Fahren erinnert. Mit seinem Lithium-Ionen-Akkupack und den Hightech-Antriebssteilen lässt es alles stehen, was ohne Motor unterwegs ist. Die Reichweite beträgt 60–90 Kilometer, wo-

bei im anspruchsvollen Gelände auch ein Zusatzakku mitgeführt werden kann, dessen Gewicht Sie nicht spüren werden.

Personen, die aus verständlichen Gründen bisher nur flache Velotouren unternehmen konnten, finden hier Anschluss an die dritte Dimension. Auch Wohnorte, die zwar schön aber unpraktisch am Hang liegen, erhalten mit einem Elektrovélo den Schlüssel zur Fahrradkultur in die Hand. Der Weg zum Bahnhof, zum Bäcker und zur Post rückt in moderate Velodistanz, das Zweitauto kann den Enkeln als Oldtimer zur Seite gelegt werden.

Der FLYER ist ein idealer Reisebegleiter und ein verlässliches Arbeitstier für den Alltag. Er nippt zwischendurch am Stromnetz, ohne dass das Ende Monat an der Rechnung zu erkennen wäre.

Den Flyer mieten? Aber natürlich! Für Fr. 40.– sind Sie dabei. Sollten Sie als Gruppe unterwegs sein, geben Sie doch frühzeitig Bescheid. Wir bemühen uns, für Sie die notwendige Anzahl Flyer bereit zu halten. Ist Ihre Gruppe auch noch technisch interessiert, empfehlen wir die FLYER-Werksbesichtigung in Kirchberg bei Burgdorf. Dort sehen Sie wie emmentalische Hügel zur Erfindung des perfekten Elektrovélos beigetragen haben und was demnächst noch alles aus dieser Küche folgen könnte... ●

*Neuhaus Velos Motos
Alleestrasse 54, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 17 44*

Umzüge und Transporte leicht gemacht

Materialtransporte

Wie oft muss unvorhergesehen eine Wohnung oder ein Geschäft geräumt werden. Ein Transport in die Verbrennungsanlage steht bevor, doch das eigene Auto ist dazu nicht geeignet, oder es wird für andere Zwecke gebraucht. Der Auftrag für eine Umzugsfirma ist zu klein oder diese Arbeit kann einfach nicht fremd vergeben werden. Vielleicht müssen auch Möbel beim Lieferanten abgeholt werden.

Gruppenreisen

Ein Verein oder eine Schule zieht mit Sack und Pack für eine Woche ins Ferienlager oder das Altersheim macht einen Nachmittagsausflug oder der Metzgerverband trifft sich zur Hauptversammlung irgendwo im Kanton.

Mit einer ansehnlichen Auswahl an Nutzfahrzeugen für Material- und Personentransport verfügt die Garage Meier Egnach über Transportmittel, die jedem Anspruch gerecht werden.

Fahrzeuge

Sei es ein Opel Movano mit 3,5 Tonnen Gesamtgewicht mit 16 m³ Ladevolumen oder der Kastenwagen mit etwas tieferer Ladekante mit ca. 10 m³ Inhalt, alle Fahrzeuge sind mit dem PW-Ausweis zu fahren.

Für den Personentransport stehen drei Personenbusse, vom 9- bis 15-Plätzer bereit, die je nach Komfort-Erwartung sich von einander unterscheiden.

Für kurze Fahrten ist der eher nüchtern ausgestattete Kombibus für Material- und Personentransport zu empfehlen, für kleinere Gruppen der reine Personenbus mit 9 Plätzen (oder 12 Kinder). Für bequeme und längere Fahrten wird der Komfortbus mit Einzelsitzen und Klimaanlage bevorzugt.

Die Fahrzeuge erfreuen sich grosser Beliebtheit, darum ist es empfehlenswert Reservationen frühzeitig zu tätigen: Tel. 071 474 79 80 ●

*Garage Meier Egnach AG
9322 Egnach
Tel. 071 474 79 80
E-Mail: gme@gme.ch, www.gme.ch*

RAIFFEISEN

Vorsorgeplan 3: 2 1/2% Zins

Zukunft sichern und Steuern sparen

Romanshorner Agenda

14. März bis 21. März 2008

– Jeden Freitag von 8.00–11.00 Uhr Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse.
Anstatt Karfreitag, 21. März am Mittwoch, 19. März 2008

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 15.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Betula Laufftreff, Montag und Donnerstag um 19.00 Uhr (ausgenommen Fest- und Feiertage), Treffpunkt Betula Wohnheim, Kindergartenstrasse 3

Freitag, 14. März

- Immomesse St. Gallen, Olma Hallen in St. Gallen, Gemeinde Romanshorn
- 09.00–10.30 Uhr, Fastenwoche, Hermann, Kath. Kirchgemeinde
- 19.00 Uhr, Generalversammlung Pflanzenverein Romanshorn, Jugendherberge, Pflanzenverein Romanshorn
- 19.30 Uhr, Jahresversammlung Grünes Forum Romanshorn, Locorama / Rest. Anker, Grünes Forum Romanshorn
- 19.30–22.30 Uhr, YI YI, Kino Modern, IG für feines Kino und Kino Modern
- 19.30 Uhr, Fotografie, Fragestunde & Tonbildschau «Torres del Paine», Café Passage Konsumhof, Fotoclub Romanshorn
- 20.30 Uhr, Fridaynight-Music, Bistro Panem

Samstag, 15. März

- Immomesse St. Gallen, Olma Hallen in St. Gallen, Gemeinde Romanshorn
- 08.00–11.00 Uhr, Besuchsmorgen Sekundarschulen, Reckholdern und Weitenzelg, Sekundarschule Romanshorn
- 09.00–10.30 Uhr, Fastenwoche, Hermann, Kath. Kirchgemeinde
- 10.00–17.00 Uhr, Hausmesse, Velo-Neuhaus, Alleestrasse 54, Reto Neuhaus Velos-Motos
- 11.00–21.00 Uhr, Eishockey Play-off-Final Hobby-Liga, Eissportzentrum EZO
- 13.00–22.00 Uhr, Heimspiel HCR in der Kantihalle, Kantihalle, HC Romanshorn
- 16.15 Uhr, Palmenbasteln für Kinder, Untergeschoss, Kath. Kirchgemeinde
- 16.30–17.00 Uhr, Gschichtehöck für Kinder von 3 bis 6 Jahre, Kirche Uttwil, Kath. Kirchgemeinde
- 17.30 Uhr, FaGoDi zum Palmsonntag, Pfarrkirche, Kath. Kirchgemeinde
- 20.00 Uhr, Grosses Chorkonzert, Aula Kantonsschule, Sängerbund Romanshorn
- Eröffnung Waldschenke, Romanshornerwald

Sonntag, 16. März

- Immomesse St. Gallen, Olma Hallen, Gem. Romanshorn

- 08.00–18.00 Uhr, Eishockey Piccolo-Turnier, EZO
- 09.00–10.30 Uhr, Fastenwoche, Hermann, Kath. Kirchgemeinde
- 10.00–17.00 Uhr, Hausmesse, Velo-Neuhaus, Alleestrasse 54, Reto Neuhaus Velos-Motos
- 17.00 Uhr, Vokalensemble & Gruppe für Alte Musik München, Alte Kirche, GLM

Montag, 17. März

- 09.00–10.30 Uhr, Fastenwoche, Hermann, Kath. Kirchgemeinde
- 16.00–20.00 Uhr, Blutspendeaktion, MZG Romanshorn, Samariterverein Romanshorn

Dienstag, 18. März

- 09.00–10.30 Uhr, Fastenwoche, Hermann, Kath. Kirchgemeinde
- 12.15 Uhr, Mittagstisch für alle (Anmeldung bis Mo Mittag im Sekretariat), Stube/Küche, Kath. Kirchgemeinde
- 20.15–22.30 Uhr, The Kite Runner – Drachenläufer – ein Film voller Poesie, Kino Modern, IG für feines Kino und Kino Modern

Mittwoch, 19. März

- 08.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Kreuzung Allee-/Rislenstrasse, Martin Spiess
- 20.15–22.30 Uhr, The Kite Runner – Drachenläufer – ein Film voller Poesie, Kino Modern, IG für feines Kino und Kino Modern

Donnerstag, 20. März

- 19.00–22.00 Uhr, Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion BWV 244, evang. Kirche Romanshorn, GLM & Glarisegger Chor
- 20.00 Uhr, Eucharistiefeier zum Hohen Donnerstag mit Kirchenchor, Pfarrkirche, Kath. Kirchgemeinde
- 21.00 Uhr, ereignisreiche Nacht für Jugendliche, evang. Kirchgemeindehaus, Kath. Kirchgemeinde

Freitag, 21. März

- 15.00 Uhr, Karfreitagsliturgie, Pfarrkirche, Kath. Kirchgemeinde
- 15.00 Uhr, Karfreitagsliturgie für Kinder, Kaplanei, Kath. Kirchgemeinde

Einträge für die Agenda direkt über die Homepage der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.



Freitag, 14. März: 10.00 Uhr, Bibelstunde. 16.30 Uhr, Fritighüsli.

Samstag, 15. März: 17.00 Uhr, CEVI-Jungschar.

Sonntag, 16. März: 10.15 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfr. Thomas Bornhauser. Mit Taufe. Thema: Das Jesus-Prinzip. Text: Matthäus 5, 43–48. Orgel: Peter Krabichler. Kollekte: Christliche Ostmission. 10.15 Uhr, Sonntagsschule. Fahrdienst: Telefon 071 461 32 59.

Veranstaltungen in der Woche

Dienstag, 18. März: 18.30 Uhr, Jugendchor. 19.15 Uhr, Fago.

Mittwoch, 19. März: 12.00 Uhr, Mittagsplausch, Anmeldung: Telefon 071 463 46 05.

Gründonnerstag, 20. März: 16.15 Uhr, Fiire mit de Chline, Kirchgemeindehaus. 19.00 Uhr, Segnungsgottesdienst in der Alten Kirche mit Diakon Martin Haas. Orgel: Peter Krabichler. Kollekte: Bfa Gemeindeprojekt Simbabwe. 19.00 Uhr, Konzert des Glarisegger Chors: Matthäuspassion, Kirche Romanshorn. Ab 19.00 Uhr, Ereignisreiche Nacht, Kirchgemeindehaus: DAS ZIEL! DEINE ZWEITE CHANCE! Eingeladen sind alle Jugendlichen ab der Sekundarschule. Film, div. Ateliers, Mitternachtsessen und ruhige Momente sind angesagt!

Öffnungszeiten Sekretariat am Gründonnerstag, 20. März: 8.30–11.30 Uhr, 14.00–16.00 Uhr.

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

FeRoCom, Friedrichshafnerstr. 3, 8590 Romanshorn. Computer und Zubehör. PC-WebShop **nicht nur, wenn der Compi spinnt.** 071 4 600 700, 079 422 04 66.

Steuererklärung prompt und günstig. Peter Bachofner, ehem. Steuersekretär, Schulstr. 11, 8599 Salmsach, **Telefon 071 463 41 68**, Fax 071 463 41 67, peter_bachofner@bluewin.ch

English Conversation – in small groups, max. 5 people. Kirs Lindqvist, 079 667 20 02.

Zu vermieten

Romanshorn, Nähe Bahnhof und Park, schöne 4 1/2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, renoviert, ruhige, sonnige Lage, Geschirrspüler, Laminat- und Parkett-Böden. Bezug nach Vereinbarung, Miete Fr. 1390.– inkl. NK. Tel. 071 411 44 11

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten Fr. 20.–
jede weitere Zeile Fr. 4.–

«Entlaufen, Gefunden,
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen **Gratis**

**Der Malerbetrieb
aus Ihrer Region**



Malergeschäft P. Roveda
8590 Romanshorn
071 463 52 39, 071 461 18 47

Die Kreativen am Bau

Gesundheits-Coaching

- Ernährungsberatung, EPD-Kur
- HCK-Vitamine, Schröpfen
- Dorn/Breuss-Massage
- Verkauf von Gesundheits-Trampolin

Annbjörg Muscari, dipl. Naturheilpraktikerin CgH
Berglistrasse 4, 8599 Salmisach
Telefon 071 463 34 57

«Ströbele»

Text Bild Druck



ZWEIMONATLICH

Qualitäts-Büromaterial
zu budgetschonenden Preisen.
Gratis im «Office-Hit». Anfordern.

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG

Alleestrasse 35
8590 Romanshorn

Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Neu in den Grossen Rat
für den Bezirk Arbon

Konrad Brühwiler

- Jahrg. 1958, Frasnacht/Arbon
- Verheiratet, 3 Töchter
- Postangestellter Front Office
- Präsident Stadtparlament Arbon

«Wir sind nicht nur verant-
wortlich für das, was wir tun,
sondern auch für das,
was wir nicht tun.»
(Jean-Baptist Molière)



Thurgau
aufwärts
mit Liste

3



Romanshorn
Stadt am Wasser

STUTZ

**Überbauung
AM BACHWEG**

Attraktive, grosszügige, sonnige

Eigentumswohnungen

Ideal für Singles und Ehepaare mit hohen Qualitätsansprüchen
Direkt vom Ersteller



MINERGIE



2 ½-, 3 ½-, 4 ½-Zimmer, 4 ½-Zimmer Attika
Autoeinstellplätze in Tiefgarage
Baubeginn Frühjahr 2008
Bezug Frühjahr 2009

Ruhig und zentral
5 Min. ins Zentrum
5 Min. zum Bahnhof
5 Min. zum See

Auskunft und Verkauf: **STUTZ AG** Immobilien + Baudienste
8580 Hatswil TG - Tel. 071 414 09 09
E-mail: sh@stutzag.ch
Internet: www.stutzag.ch

Grossratswahlen: 5./6. April 2008

**Esther
Wolfensberger**

Unsere Frau in den Grossen Rat

Esther Wolfensberger
2x auf Ihren Wahlzettel



Aktionskomitee

«Pro Esther Wolfensberger» Liste 7



Liste 6

SP

SP und Gewerkschaften
www.sp-bezirk-arbon.ch

Jetzt. Für Sie. Für die Zukunft.



Von Romanshorn für Romanshorn

